

Kohlekraftwerk in der Goseburg als brisantes Thema - Uni zeichnet innovative Lehre und Forschung aus

Planspiel um rauchende Schloten



Die Dozentinnen (v.l.) Annemarie Lindner, Prof. Dr. Sabine Hofmeister und Dr. Anja Thiem schauen auf den Zankapfel des Planspiels, das sie für ihre Studenten organisiert haben. Das Szenario: Der Lüneburger Stadtteil Goseburg soll ein neues Gesicht erhalten, im Gespräch ist unter anderem ein Kohlekraftwerk. Für die innovative Lehrveranstaltung erhielten sie den Lehrpreis der Leuphana. Foto: t&w

st Lüneburg. Das Gedankenexperiment ist brisant: Mitten in die Goseburg will ein Energiekonzern ein Kohlekraftwerk bauen. Die Befürworter loben die lohnende Investition, Umweltschützer warnen vor dunklen Rauchschwaden über Lüneburg und warmem Abwasser in der Ilmenau. Eine Bürgerversammlung soll die Entscheidung bringen. Das ist die Ausgangslage für ein Planspiel, das Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Dr. Anja Thiem und Annemarie Lindner für ihre Studenten ins Leben gerufen haben. Für die innovative Lehrveranstaltung erhielten sie jetzt beim Dies Academicus - dem feierlichen Abschluss des Semesters - einen von zehn Lehrpreisen der Leuphana.

"Im Planspiel ging es um die komplette Umgestaltung der Goseburg, um den Rückbau von Industrie oder Stadtentwicklungs- und Verkehrskonzepten", berichtet Thiem. Eine autofreie Goseburg war eine der Ideen der Studenten der Umweltwissenschaften. Doch Brennpunkt im Planspiel sei immer wieder die Energie gewesen. Ein Teil der Studenten übernahm die Rolle der Befürworter, andere spielten Umweltverbände, die Bürgermeisterin oder Anwohner. Alles spitzte sich zu, bei der Bürgerversammlung fiel die Entscheidung - gegen das Kohlekraftwerk, für erneuerbare Energien. Das ist wenig erstaunlich bei Studenten der Umweltwissenschaften.

Doch der Lerneffekt ist riesig: "Die Studenten haben sich aus ihrer Rolle heraus mit dem Stoff befasst, haben Methoden und Konzepte der Umweltplanung angewendet und auch kritisch reflektiert." Und es begeistert in einer Weise, wie es ein Professor vom Rednerpult aus nie geschafft hätte.

Die Uni bewies zum Semesterabschluss, dass sie viele kreative Köpfe zu bieten hat, und belohnte sie mit zahlreichen Preisen. Uni-Präsident Sascha Spoun sieht das gern: "Ich bin der festen Überzeugung, dass Innovationen zu den Kernaufgaben einer Universität gehören", meinte er auch mit Blick auf das Millionen-Projekt Innovations-Inkubator. Gleichzeitig gestand Sascha Spoun ein: "Die Reformprozesse sind auch mit Mängeln behaftet."

Die verhindern eine Neuauflage des Lernexperiments Goseburg. Hofmeister bedauert: "In der neuen Struktur des Bachelor-Studiengangs Umweltwissenschaften steht uns nur noch eine Semesterwochenstunde zur Verfügung. Damit ist kein Planspiel zu schaffen, und wir sind abgewickelt."

Die Uni vergab erstmals auch Preise für ehrenamtliches Engagement der Studenten und einen DAAD-Preis.

02.07.2010

© 2010 -- www.landeszeitung.de

Landeszeitung für die Lüneburger Heide GmbH, -- 21335 Lüneburg, Am Sande 18 - 19